



**Gebäude für Verwaltung, Rechtspflege und
Gesetzgebung, Militärbauten**

Darmstadt, 1887

e) Rathhäuser der Neuzeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78001)

e) Rathhäuser der Neuzeit.

Es ist bereits in Art. 1 angedeutet worden, daß sich das Wesen des Rathhausbaues vornehmlich aus den typischen Vorbildern früherer Jahrhunderte erkennen läßt und daß die modernen Beispiele mehr oder weniger auf den alten fußen. Die charakteristischen Merkmale bleiben dieselben, wenn schon die heutigen complicirteren Verhältnisse manche Unterschiede gegen früher bedingen.

71.
Grundzüge.

Auch sind in den verschiedenen Culturstaaten die bezüglichlichen Einrichtungen keineswegs dieselben und in jedem einzelnen Falle nach den örtlichen Bedürfnissen zu richten. Ueberall aber zeigt der Rathhausbau der Neuzeit gemeinsame Grundzüge, die sich hauptsächlich in einer gewissen Uebereinstimmung bei der Planbildung des Hauses kundgeben.

Es mag deshalb, mit Rücksicht auf die vorhergegangenen umfassenden Darlegungen und unter besonderem Hinweis auf die reichhaltige Literatur über Rathhäuser der verschiedenen Länder, gerechtfertigt erscheinen, sich im Nachfolgenden hauptsächlich darauf zu beschränken, den Rathhausbau, wie derselbe in Deutschland und Deutsch-Oesterreich in unserer Zeit zur Entwicklung gelangt ist, an einigen wenigen, aber charakteristischen Typen zu veranschaulichen.

Der Hauptunterschied zwischen den Rathhäusern unserer Zeit und denjenigen vergangener Jahrhunderte liegt in den bedeutend gesteigerten Anforderungen, die an dieselben im Vergleich zu ehemals gestellt werden müssen. In Folge dessen wird häufig ein sehr ausgedehnter, für die verschiedensten Zwecke geeigneter baulicher Organismus nöthig, während derselbe früher viel einfacher war. Dies rührt davon her, daß die Städteordnungen im Laufe dieses Jahrhunderts vielfache Umgestaltungen erfuhren; fast aller Orten mußten zwei Körperschaften im Rathhause Platz finden, eine repräsentative, die bald Bürgerchaft, Stadtverordnete oder Gemeindebevollmächtigte genannt wird, und eine executive, der Senat oder Magistrat. Außerdem entwickelten sich die verschiedenen Aemter oder Deputationen oft zu bedeutendem Umfang und beanspruchten ihrerseits eine Menge Platz. Auch die für festliche Anlässe bestimmten Räume mußten, wenigstens für die größeren Städte, vermehrt und von den übrigen Räumen klarer getrennt werden.

72.
Erfordernisse.

Die Bedürfnisse eines modernen Rathhauses für eine größere Stadt lassen sich wohl am besten erkennen aus dem sehr gründlich ausgearbeiteten Programm, welches die Hamburger Behörden der allgemeinen Wettbewerbung für Gewinnung eines Rathhaus-Entwurfes zu Grunde legten, und das alle die Elemente enthält, aus denen sich ein den heutigen Anforderungen entsprechender Neubau dieser Art zusammensetzt, wenn gleich derselbe in diesem besonderen Falle zugleich Regierungsgebäude einer kleinen Handels-Republik sein sollte.

Es sind drei ganz selbständige Zwecke, denen ein Rathhaus einer größeren Stadt zu dienen hat und zu deren Erfüllung erforderlich sind:

- 1) Räume für die Verwaltung,
- 2) Räume für die repräsentativen Körperschaften und
- 3) Festräume für Abhaltung großer festlicher Versammlungen der Bürgerchaft und ihrer Vertreter.

Hiernach wurden für das Hamburger Rathhaus, mit Weglassung untergeordneter Räume, wie Wacht-Localen etc., verlangt:

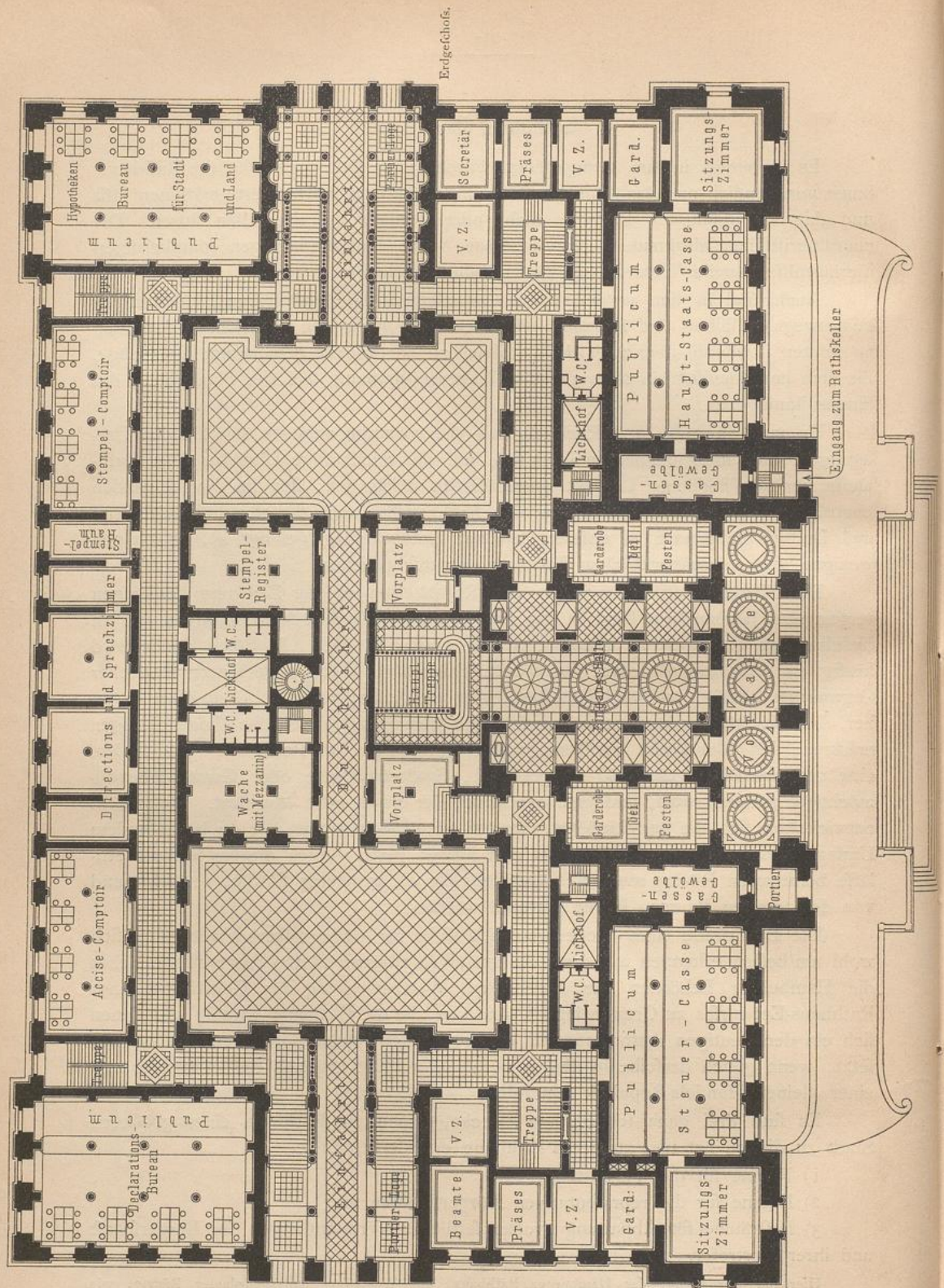


Fig. 45.

Erdgeschoss.

Eingang zum Rathskeller

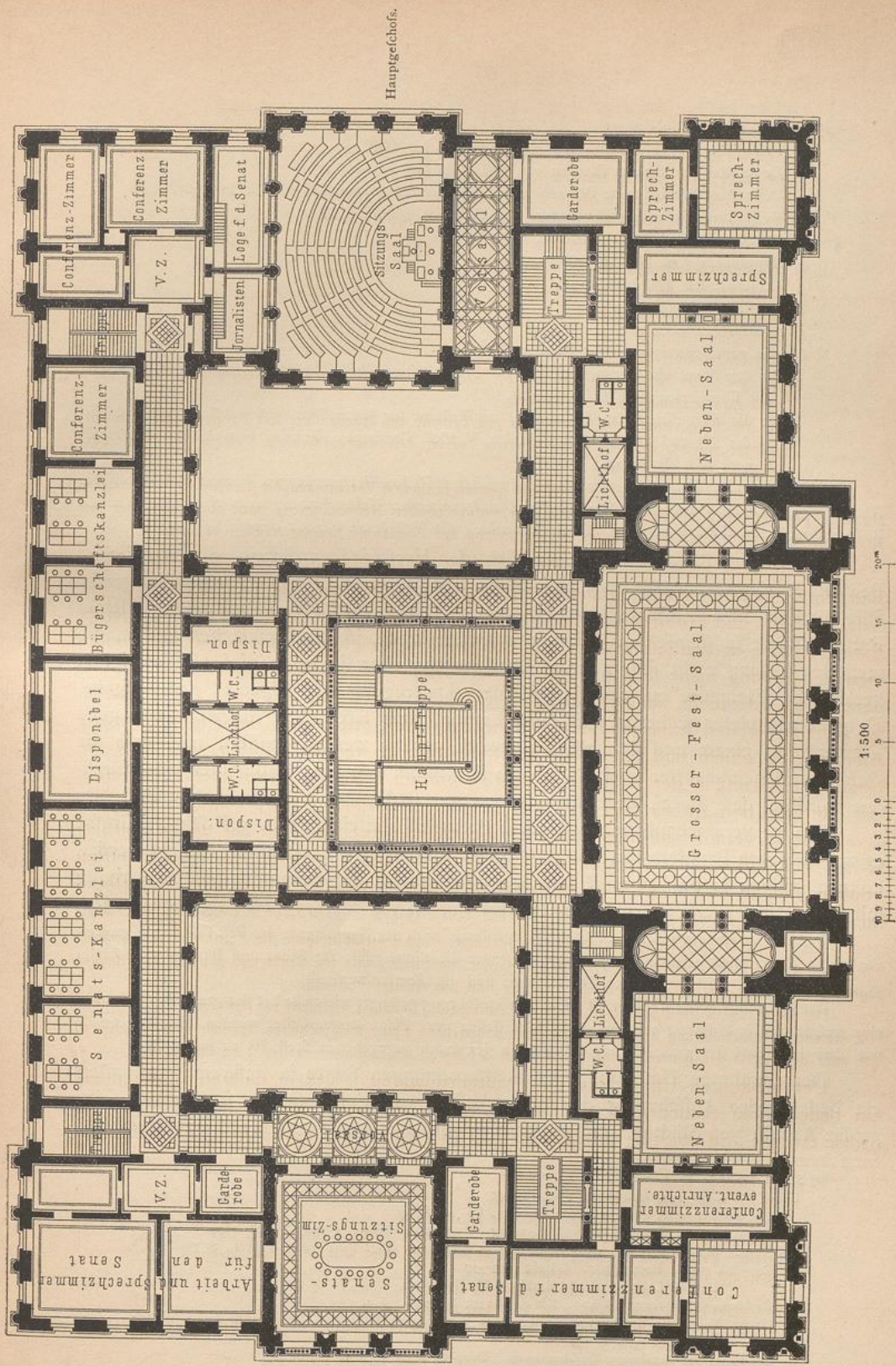


Fig. 46.

Preisgekrönter Entwurf für das Rathaus zu Hamburg.

Arch.: *Möbius und Blumfeldt.*

Hauptgeschoss.

- 1) An Räumen für Behörden:
 - a) Finanz-Deputation, Räume von zusammen 950 bis 1000 qm,
 - b) Deputation für directe Steuern von zusammen 650 bis 700 qm,
 - c) Deputation für indirecte Steuern und Abgaben von zusammen 1150 bis 1200 qm,
 - d) Verwaltungsabtheilung für Handel und Gewerbe 160 bis 170 qm,
 - e) Oberfchulbehörde 80 bis 100 qm,
 - f) Hypotheken-Amt 450 bis 500 qm,
 - g) Erbschaftsamt 240 bis 250 qm,
 - h) Landherrenschafft 240 qm,
 - i) Staatsarchiv 1000 qm;
- 2) für die repräsentativen Körperschaften:
 - f) für den Senat ein Sitzungsfaal 160 bis 170 qm, dazu Garderobe, Sprechzimmer, Nebenräume und Kanzleizimmer 630 bis 740 qm,
 - l) für die Bürgerschaft ein Sitzungsfaal mit Tribune für Journalisten und Publicum für 196-Mitglieder 250 qm, dazu an Nebenräumen, Vorfaal, Garderobe, Kanzlei, Sprech- und Conferenzzimmer 550 bis 650 qm;
- 3) Festräume, zu Staats-Repräsentation und großen festlichen Versammlungen dienend, mit besonderer Haupttreppe, bestehend aus einem Hauptfaal und entsprechenden Nebenräumen; dazu ein Rathskeller mit Restauration, deren Küchen zugleich für die Bedienung der Festräume benutzt werden können.

Aus diesem Programm ergeben sich der Verschiedenartigkeit, der räumlichen Bedürfnisse wegen manche architektonische Schwierigkeiten; das Erforderniß, große Säle für Fest- und Prunkzwecke zusammen mit einer Anzahl verhältnißmäßig kleiner Bureau-Räume in demselben Gebäude unterzubringen, ist einer einfachen und monumentalen Lösung nicht sehr günstig. Andererseits aber liegen in dieser Schwierigkeit gerade die Elemente zu charakteristischer Ausprägung der Eigenart der Aufgabe. Es geht aus vielen früheren Beispielen hervor, daß fast immer derartig heterogene Elemente in einem und demselben Bauwerk vereint werden mußten und daß die Gesamterfcheinung der nach ähnlichem Programm erbauten Rathhäuser eine durchaus würdige, den Zweck bezeichnende und der Bestimmung entsprechende ist.

73.
Entwurf
f. d. Rathhaus
zu Hamburg.

Um zu veranschaulichen, wie diese Bedürfnisse in einem Bau auf dem an Größe etwas beengten Bauplatz von 100,30 m Breite und 67,63 m Tiefe untergebracht werden können, mögen in Fig. 45 u. 46 die Grundrisse des in der genannten Wettbewerbung mit dem ersten Preise gekrönten Entwurfes von *Mylius & Bluntzschli* beigelegt werden.

Das I. oder Hauptgeschloß enthält die Haupträume, nach der Hauptfagade das Fest-Local mit großer, von einem Deckenlicht beleuchteter Festtreppe, ferner die Sitzungssäle für Senat und Bürgerschaft sammt zugehörigem Raum. In den übrigen Stockwerken sind die Aemter vertheilt.

Der hier mitgetheilte Entwurf ist nicht zur Ausführung gelangt; vielmehr hat das ganze Bauprogramm eine wesentliche Umänderung erfahren, auf Grund dessen neue Pläne ausgearbeitet wurden, über welche, so wie über den Stand der ganzen Frage Näheres an der unten angegebenen Stelle⁹⁵⁾ zu finden ist.

74.
Rathhaus
zu
Wien.

Der erwähnten Umbildung der Städteordnungen folgte in unserem Jahrhundert ein bedeutender Aufschwung des Städtewesens. In Folge dessen fanden sich eine große Anzahl von Städten, und namentlich gilt dies von Deutschland, in ihren alten

⁹⁵⁾ Siehe: Deutsche Bauz. 1885, S. 97 u. 109.

Ueber den Hamburger Rathhausbau siehe ferner:

The hotel de ville, at Hamburg. *Builder*, Bd. 14, S. 62.

KNOBLAUCH, E. Das Rathhaus in Hamburg. *ROMBERG'S Zeitschr. f. pract. Bauk.* 1854, S. 263.

NOHL. Entwurf zum Bau eines Rathhauses in Hamburg. *Allg. Bauz.* 1864, *Notizbl.*, S. 399.

Entwürfe von L. BOHNSTEDT. Leipzig 1875—77.

Hefte VIII, Bl. 41 u. 48: Rathhaus für Hamburg.

Rathhaus in Hamburg. *Eisenb.*, Bd. 4, S. 233; Bd. 5, S. 76 u. 139.

HASE. Ueber die Konkurrenz für das neue Rathhaus in Hamburg. *Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover.* 1877, S. 185.

Zur Frage des Hamburger Rathhausbaues. *Deutsche Bauz.* 1878, S. 165 u. 215.

Hôtel de ville, Hamburg. *Building news*, Bd. 35, S. 342, 558.

Localen beengt. Manche erlangten gegenüber früher eine gröfsere Bedeutung und mußten zu Umbauten oder vollständigen Neubauten schreiten. Eine weitere Anzahl von Städten ist noch mit Vorbereitungen zu Neubauten beschäftigt, die sich Jahrzehnte lang unter schweren Kämpfen hinziehen können.

Von den vier bedeutendsten Rathhausbauten, die in den Hauptstädten Paris⁹⁶⁾, Berlin⁹⁷⁾, München⁹⁸⁾ und Wien in den letzten Jahren entstanden, mag das letztere, von dem durch die Gefälligkeit seines Meisters (*F. v. Schmidt*) genaue Angaben vorliegen, als ein Beispiel eines grofsartig angelegten Baues angeführt und einer näheren Betrachtung unterzogen werden (Fig. 47 u. 48).

An der prachtvollen, breiten Ringstrafse gelegen und von dieser durch einen grofsen, mit Anlagen bedeckten Platz getrennt, bedeckt das Gebäude einen Platz von 152 m Länge und 123 m Breite (187000 qm, wovon 154000 qm überbaut), ist ringsum frei stehend und von breiten Strafsen umgeben. Dieser grofse Bau-Complex ist auf sehr klare und übersichtliche Weise in regelmäfsiger Anlage gegliedert und hat in der Hauptaxe einen grofsen mittleren Hof von 81 m Länge, 35 m Breite und rechts und links von diesem symmetrisch angelegt je drei kleinere Höfe und enthält der Hauptfache nach folgende Räumlichkeiten: den grofsen Festsaal mit Nebenräumen und besonderer Treppe als Repräsentations-Räume der Gemeinde, den Sitzungssaal des Gemeinderathes mit Zubehör, Galerien, Nebenräumen, Sections-, Commissions- und Arbeitszimmern der Gemeinderäthe, Kanzleien des Bürgermeisters und Stellvertreters, den Sitzungssaal des Magistrats mit Nebenräumen, die städtische Bibliothek und das Archiv; ferner Räume für ein Museum, die Amts-Localitäten für sämtliche Aemter der Stadt, die Wohnung des Bürgermeisters und des Magistrats-Directors; endlich Wohnungen für Inspector, Diener, Portier, Wächter etc.

Die Hauptfälle sammt Zubehör sind ihrer Bedeutung entsprechend in das I. oder Hauptgeschofs (Fig. 47) verlegt, und zwar der Festsaalbau an die Hauptfäçade nach der Ringstrafse zu. Er besteht aus einem grofsen Festsaal und feinen Nebenräumen. Ersterer, von 56,8 m Länge, 19 m Breite und 13,2 m Höhe, enthält an den Schmalseiten chorartige Ausbauten für Orchester und an der Langseite Arcaden, von denen die eine nach dem Platz zu als offene Loggia dem Saal vorgelegt ist. In der Höhe des II. Obergeschoffes ziehen sich, durch zwei vom Festsaale aus zugängliche Treppen erreichbar, die Galerien an den Seiten desselben hin; gegen den Saal sind diese Galerien mit Marmorföulchen, die reich ornamentirte Arcaden tragen, abgeschlossen; die Wand gegen die Loggia enthält die Arcaden in derselben Höhe, ohne eine Galerie zu bilden. In der Mittelaxe ist das Thurmgemach architektonisch ausgebildet und in den Raum mit einbezogen. Links und rechts vom Saal reihen sich die Speiseföale mit Buffets, Rauchföalen und Nebenräumen an. Im gleichen Geschofs liegt in der Mitte der Westfäçade der Sitzungssaal für den Gemeinderath, von 345 qm Fläche und Raum für 150 Sitze. Dieser Saal geht ebenfalls durch zwei Stockwerke und hat an drei Seiten Galerien für die Zuhörer. Seine Decke ist reich in Holz gefchnitzt, die Beleuchtung durch Candelaber und einen 170-flammigen Bronze-Kronleuchter (für später etwa einzuföuhrende elektrische Beleuchtung zu verwenden) bewirkt. Nach der Strafsse zu liegt vor dem Saal ein grofser,

96) Siehe: BALLU, T. & DEPERTHES. *Reconstruction de l'hôtel-de-ville de Paris*. Paris 1883.

Das neue Stadthaus in Paris. Schweiz. Bauz., Bd. 1, S. 25.

LICHT, H. Die Architektur der Gegenwart. Berlin 1886. Taf. 29.

The new hotel de ville, Paris. The salle de seances. Builder, Bd. 45, S. 465.

97) Siehe: Die Concurrenzpläne zum Berliner Rathhausbau. ROMBERG'S Zeitschr. f. pract. Bauk. 1858, S. 149.

KNOBLAUCH, E. Entwurf zum neuen Rathhause von Berlin. ROMBERG'S Zeitschr. f. pract. Bauk. 1859, S. 98.

NOHL, M. Drei Entwürfe zu einem neuen Rathhause für Berlin. Glogau 1865.

Das neue Berliner Rathhaus. ROMBERG'S Zeitschr. f. pract. Bauk. 1866, S. 60.

The new Berlin town hall. Builder, Bd. 26, S. 697.

WÄSESMANN. Das neue Rathhaus in Berlin. Zeitschr. f. Bauw. 1873, S. 3. (Auch als Sonder-Abdruck erschienen: Berlin 1873.)

Rathhaus in Berlin: Berlin und seine Bauten. Berlin 1877. Theil I, S. 285.

The Berlin town hall. Builder, Bd. 40, S. 304.

MEYER, L. A. Das neue Rathhaus zu Berlin. Zeitschr. f. Bauw. 1882, S. 301.

WÄSESMANN, H. F. Das neue Rathhaus zu Berlin. Text von L. A. MEYER. Berlin 1886.

98) Siehe: Rathhaus in München. Allg. Bauz. 1868-69, S. 12.

Das neue Rathhaus in München. Bautechnischer Führer durch München. München 1876. S. 206.

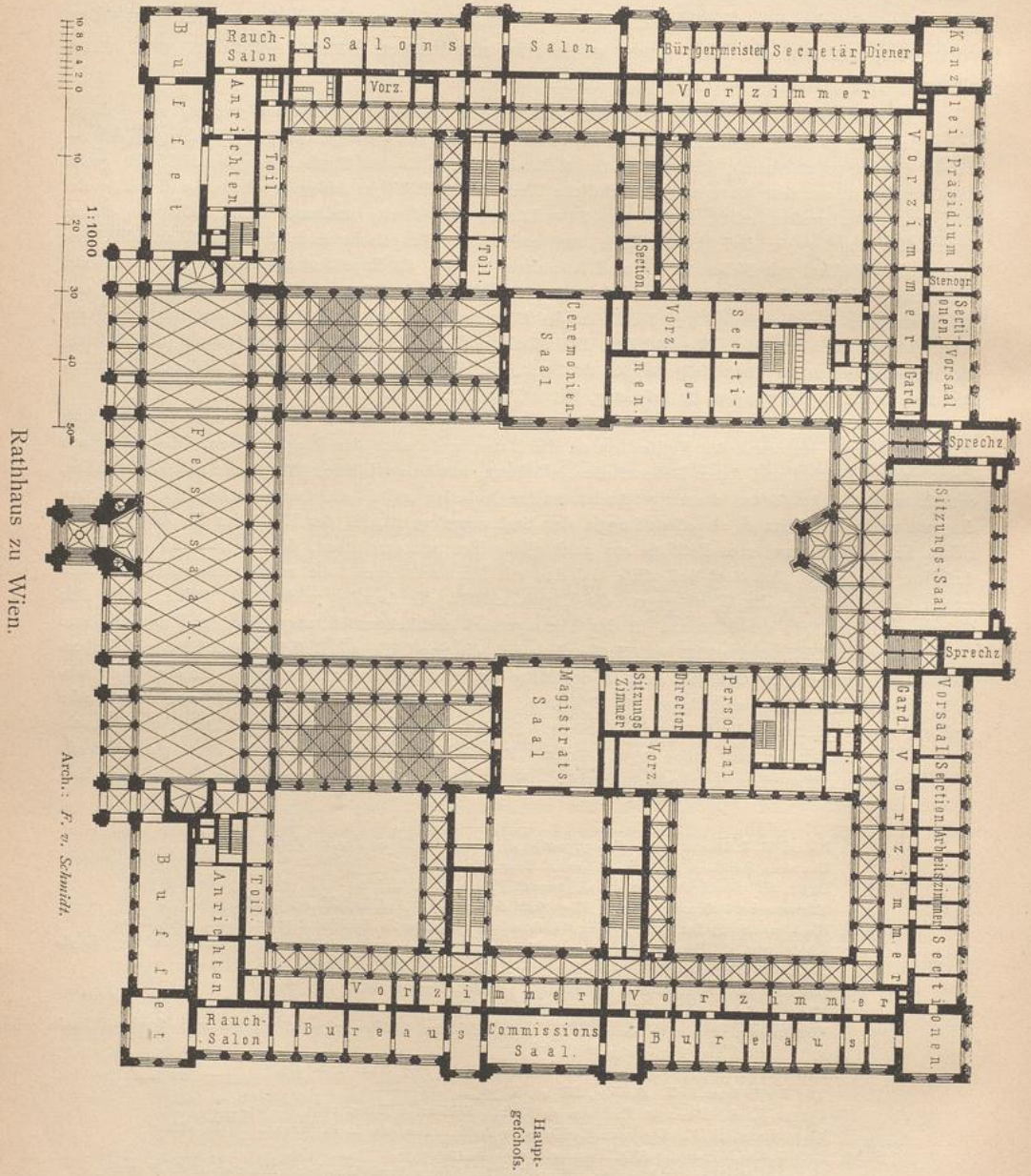
Le nouvel hôtel de ville de Munich. Semaine de constr. 1877-78, S. 234.

HAUBERRISSER, G. Das neue Rathhaus in München. München 1883.

LICHT, H. u. A. ROSENBERG. Architektur Deutschlands. Berlin 1878-82. Band 1.

Taf. 75: Rathhaus in München; von HAUBERRISSER.

Fig. 47.



durch zwei Thüren zugänglicher Balcon. An den Saal schliessen sich Vorfäle, Garderoben, Arbeits-, Sections- und Commiffions-Zimmer der Gemeinderäthe an.

Auch der Sitzungsfaal des Magistrats mit Nebenräumen liegt im Hauptgeschofs, und zwar in der Queraxe des großen Hofes, und ihm gegenüber ein gleich großer Saal, für Museumszwecke bestimmt.

Alle diese Räume sind durch geräumige, geradarmige Podesttreppen zugänglich; besonders dienen zwei große Haupttreppen als Zugang zum Fest-Local.

Im Erdgeschofs entspricht dem Festfaal eine große Halle, genannt Volkshalle, von 34 m Länge und 11 m Breite, die heizbar ist und zu Versammlungen benutzt werden kann; sie ist in der Mittelaxe von der Hauptseite her durch die Thurmhalle zugänglich und bildet ihrerseits den Zugang zu den Vestibulen der Festtreppen und zu den Arcaden-Hallen, die den großen Hof im Erdgeschofs ganz umgeben. Die Einfahrt in das Gebäude findet durch die großen Vestibule statt, die in der Mitte der Seitenfäçade liegen, und durch die kleineren Mittelhöfe in den großen Hof. Bei großen Festen kann der Zugang zu den Fest-Localitäten an der Vorderseite, die Zufahrt durch die eben genannten Zufahrts-Vestibule stattfinden, während die Ausfahrt sich in der Hauptaxe nach Westen zu befindet. Die großen Treppenhäuser haben eine solche Gestalt und Lage, daß sie von beiden Seiten bequem zugänglich sind.

Bei den außerordentlichen Erfordernissen an Räumen war es nothwendig, fünf Geschoffe anzulegen, nämlich ein Erdgeschofs von 4,3 m Höhe, ein I. Zwischengeschofs von 4,74 m Höhe, ein II. Zwischengeschofs von gleicher Höhe, ein I. Ober- oder Hauptgeschofs von 7,6 m, ein II. Obergeschofs von 5 m Höhe, auf die ein durchlaufendes, 1,3 m hohes Hauptgesims einen ruhigen Abschluß bildet. Erdgeschofs und I. Zwischengeschofs sind an der Hauptfront und im Hof zu einer Arcade zusammengezogen, eben so das I. und II. Obergeschofs für die großen Säle. Die Eintheilung der Gebäude-Tracte ist mit Rücksicht auf den Amtsgebrauch so, daß gegen die Straße die Bureau-Räume gelegt sind; daran schliessen sich, parallel damit laufend, die Vorzimmer und mit diesen parallel die von den Höfen aus beleuchteten Corridore an. Letztere verbinden, so weit nothwendig, die Gebäudetheile auf zweckmäßige und übersichtliche Weise, und es münden auf sie sämmtliche Treppen.

Von den Aemtern sind diejenigen, die mit dem Publicum den größten Verkehr haben, in die unteren Stockwerke verlegt. Im Erdgeschofs liegen nordwestlich das Conscriptio-Amt, südwestlich das Armenamt und Einreichungs-Protokoll, nordöstlich das Militär-Einquartierungs-Amt, südöstlich das Markt-Commissariat.

Außerdem sind in diesem Geschofs an den Eingängen gelegen: die Portier- und Hausdienenwohnungen, die Militärwachtstube, Räume für die Löschmannschaft und die Einfahrt in die vier kleineren Eckhöfe. Im I. Zwischengeschofs liegen: das Steueramt, das Oberkammeramt, das Todtenschreiberamt und Magistrats-Bureau. Im II. Zwischengeschofs liegt das Stadtbauamt, die Wohnung des Bürgermeisters und des Magistrats-Directors. In den Tracten gegen den großen Hof sind die Bibliothek, das Archiv und das Museum, im Tract gegen die Ringstraße die zugehörige Waffenammlung untergebracht, ferner die Garderoben zu den Festräumen. Das II. Obergeschofs enthält die Buchhaltung, das Expedit, die Registratur, das Stadt-Physikat, das statistische und verschiedene Magistrats-Bureaus. Die Keller enthalten große Aufbewahrungsräume und unter den Hauptfesttreppen zwei große, gewölbte Räume für den Rathhauskeller.

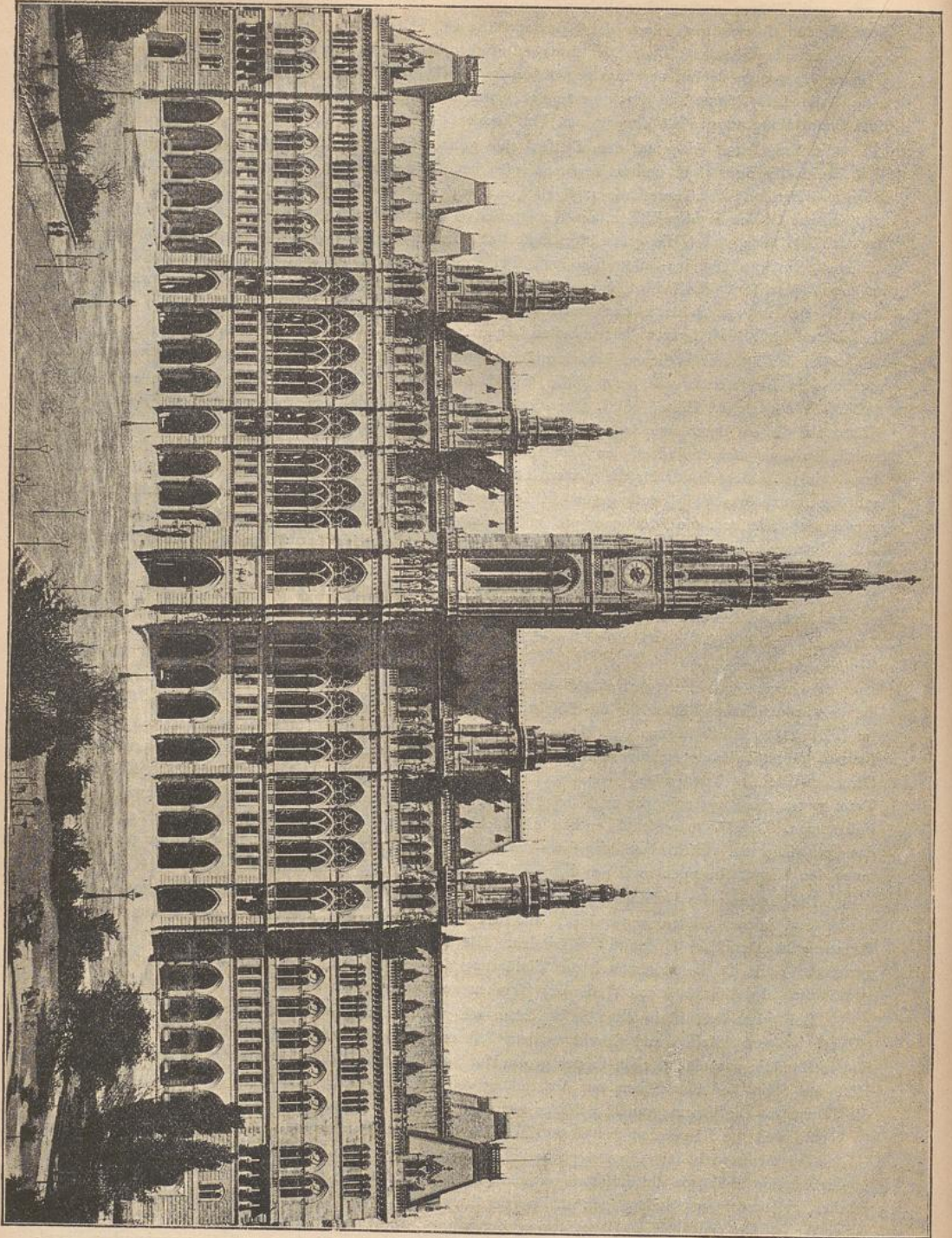
Die Heizung des Gebäudes ist eine »durch Dampf activirte« Sammelheizung. Die großen Kesselhäuser sind in den Höfen angeordnet; mit der Heizung ist eine ausgiebige Lüftung mit theilweiser Benutzung mechanischer Hilfsmittel verbunden. Die Beleuchtung des Gebäudes ist vorläufig für Gas eingerichtet; doch ist die Möglichkeit der Einführung des elektrischen Lichtes in das Auge gefaßt. Selbstverständlich ist das Gebäude mit Wasser zum Trinken und zu Feuerlöschzwecken auf das reichlichste versehen.

Der ganze Bau ist in allen Stockwerken mit feuersicheren Decken abgedeckt: Gewölbe zwischen eisernen Trägern, Hallen und Corridore dem Stil entsprechend mit Stein und Backstein. Die Fäçaden sind in Haufstein ausgeführt, eben so der große Hof und die zwei kleinen Höfe in der Queraxe, die übrigen Höfe aus Stein und Putzflächen mit Anwendung von Sgraffito. Die Dachstühle sind in Eisen construiert, die Dächer in englischem grauem Schiefer gedeckt.

So weit die Disposition des Grundrisses und die innere Einrichtung.

Das Außere bildet eine viel gegliederte, imponirende Masse; an den vier Hauptecken Eck-Risalite, in der Mitte jeder Fäçade ein ausgeprägter und um ein Geschofs das Uebrige überragender Mittelbau. Hohe Dächer, geschmückt mit Steingaupen und allerlei Zierath aus Zink und Eisen krönen den Bau in wirkungsvoller Weise. Die systematische Durchführung der wagrechten, durchlaufenden Gesimse bestimmt den eigenartigen Charakter der hier zur Anwendung gebrachten gothischen Architektur, und die mannigfachen Einzelheiten zeigen das Bestreben, in freier selbständiger Durchbildung die italienische und deutsche Bauweise dieser Kunstperiode zu verschmelzen.

Fig. 48.



Rathhaus zu Wien.

Arch.:
F. v. Schmidt.

Die Hauptfäçade (Fig. 48) ist besonders charakteristisch ausgezeichnet. Ein ihrer Mitte vorgelegter, bis zu 100m aufsteigender Thurmbau und vier kleinere Thürme zieren den Mittelbau; eine große Arcaden-Halle im Erdgeschoss, die auf hohem Stufenbau sich erhebt, und darüber die reiche Loggien-Architektur mit großen, offenen, von Mafswerk gezierten Bogenöffnungen, welche den Festsaal zum Ausdruck bringen, sind von glücklichster Wirkung. Der ganze Bau imponirt vornehmlich durch die Klarheit seiner Anordnung, seine Größenverhältnisse und seine gelungene Charakteristik als Rathhaus⁹⁹⁾.

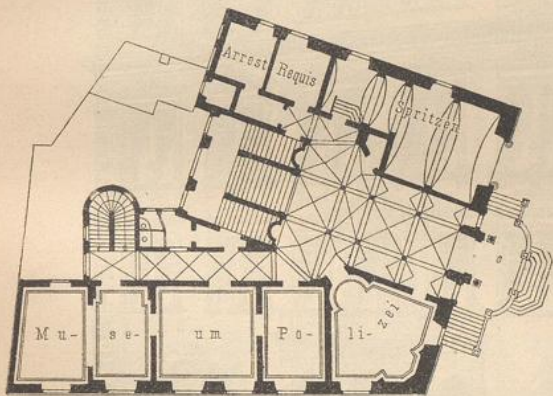
Als Beispiel eines Rathhauses für eine mittelgroße Stadt kann jenes zu Wiesbaden dienen, welches eben nach *Hauberrisser's* Plänen ausgeführt wird. In Betreff der Wettbewerfung für diesen Bau, so wie über Anlage und Gestaltung, die derselbe schließlich erhalten hat, kann hier nur auf die unten¹⁰⁰⁾ näher bezeichneten Schriften verwiesen werden.

Ein Beispiel von viel kleinerem Umfang, aber trefflicher Kennzeichnung seiner Bestimmung, ist das an Stelle eines früheren Rathhauses gleichfalls von *Hauberrisser* in den Jahren 1879—81 erbaute Rathhaus zu Kaufbeuren (Fig. 49 bis 51).

75.
Rathhaus
zu
Wiesbaden.

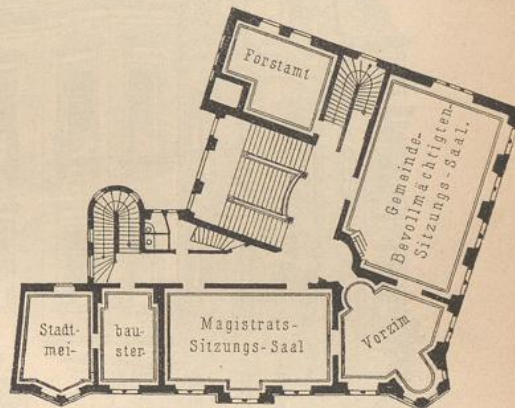
76.
Rathhaus
zu
Kaufbeuren.

Fig. 49.

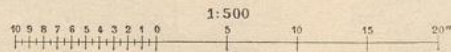


Erdgeschoss.

Fig. 50.



II. Obergeschoss.

Rathhaus zu Kaufbeuren¹⁰¹⁾.

⁹⁹⁾ Ueber den Wiener Rathhausbau siehe auch:

The new town hall, Vienna. Builder, Bd. 35, S. 978; Bd. 41, S. 512; Bd. 45, S. 667.
Neues Rathhaus in Wien: WINKLER, E. *Technischer Führer durch Wien*. 2. Aufl. Wien 1874. S. 178.
Das neue Rathhaus der Stadt Wien. *Wochsch. d. öft. Ing.- u. Arch.-Ver.* 1883, S. 241.
Das neue Rathhaus der Stadt Wien. *Schweiz. Bauz.*, Bd. 2, S. 80.
The new town hall, Vienna. Building news, Bd. 45, S. 406.

¹⁰⁰⁾ LEMCKE, J. Die Rathhausbau-Concurrenz und die Theaterneubau-Frage in Wiesbaden. *Centralbl. d. Bauverw.* 1882, S. 388, 398, 403, 417.

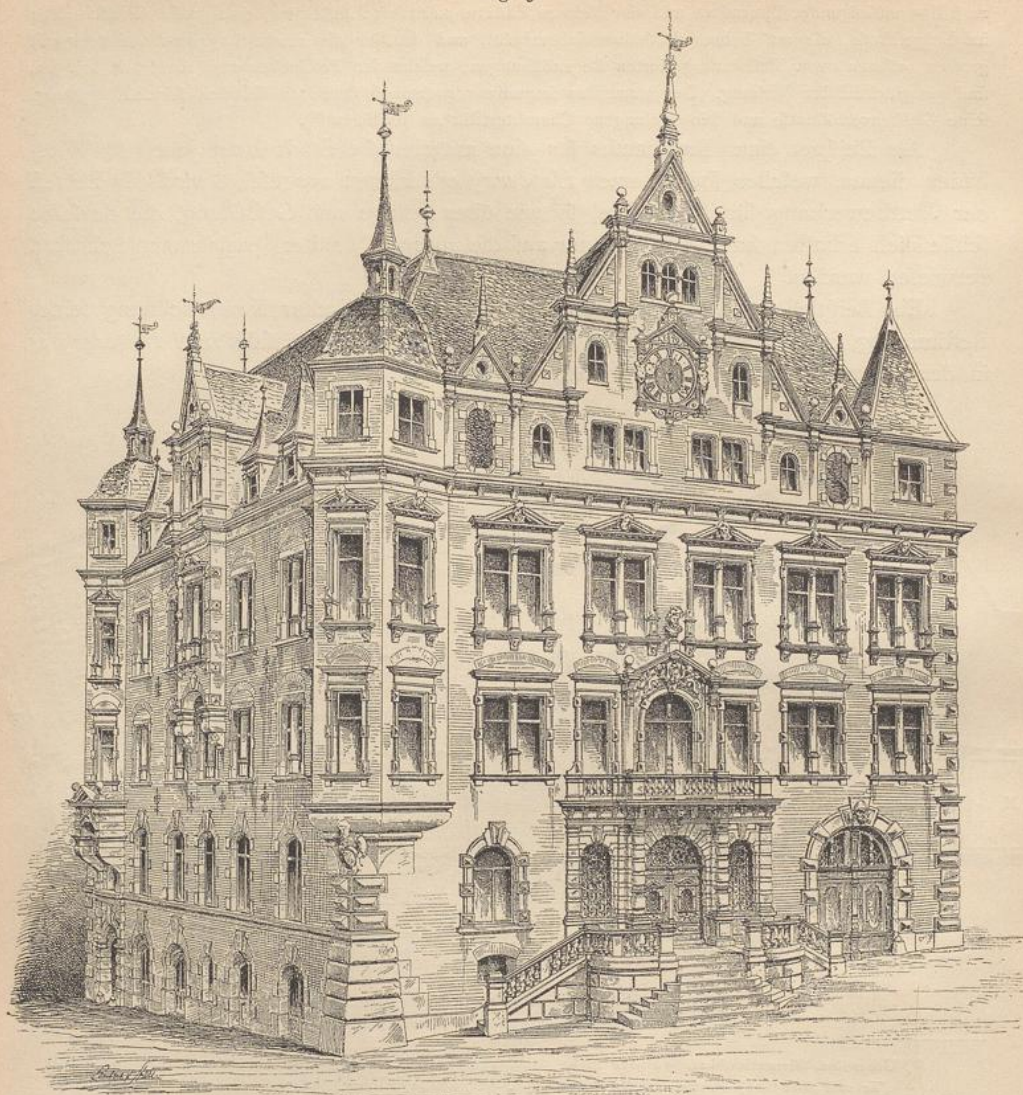
Die Concurrenz für Entwürfe zu einem neuen Rathhause für Wiesbaden. *Deutsche Bauz.* 1882, S. 503, 515.
Die Concurrenz um das Rathhausgebäude für Wiesbaden. *Wochbl. f. Arch. u. Ing.* 1882, S. 437, 446.
Sammel-Mappe hervorragender Concurrenz-Entwürfe. Heft 7: Rathhaus in Wiesbaden. Berlin 1883.

HAUBERRISSER, G. Entwurf zu einem Rathhaus für Wiesbaden. *Zeitschr. f. Baukde.* 1884, S. 1.
LEMCKE, J. Der Rathhausbau in Wiesbaden. *Deutsche Bauz.* 1885, S. 209, 233.
HAUBERRISSER, G. Das neue Rathhaus in Wiesbaden. *Deutsche Bauz.* 1886, S. 289.

Architektonisches Skizzenbuch. Berlin.
Heft 186, Bl. 2, 3: Rathhaus für Wiesbaden; von HOLST & ZAAR.

¹⁰¹⁾ Siehe auch: HAUBERRISSER, G. Der Neubau des Rathhauses in Kaufbeuren. *Zeitschr. f. Baukde.* 1880, S. 541.
Das neue Rathhaus in Kaufbeuren. *Deutsche Bauz.* 1880, S. 475.
Architektonische Rundschau 1885, Taf. 11, 12.

Fig. 51.

Rathhaus zu Kaufbeuren¹⁰²⁾.

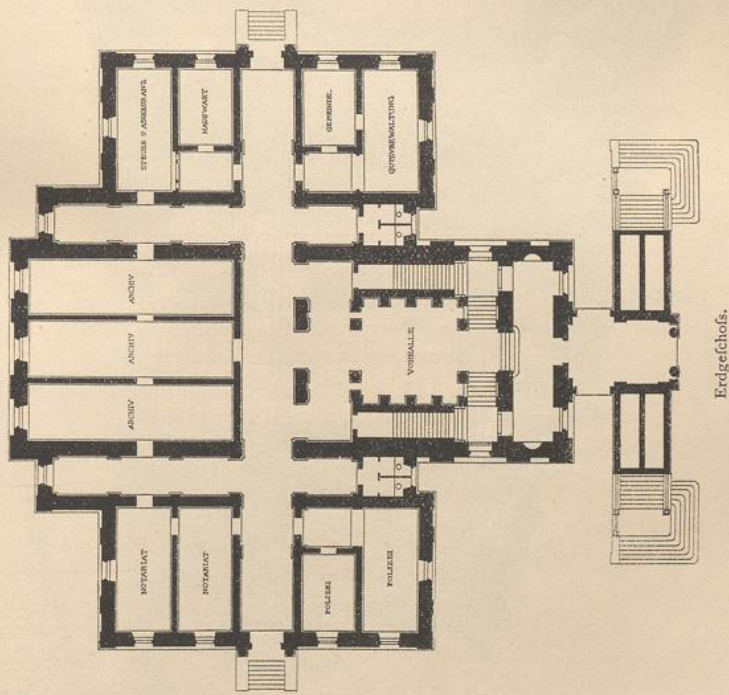
Arch.: Hauberrisser.

Dasselbe ist auf dem unregelmäßigen und unebenen Bauplatz mit viel Geschick geplant und besteht aus einem Erdgeschoss und zwei Obergeschossen. Im Erdgeschoss und I. Obergeschoss sind einige Amts-Localitäten untergebracht, im II. Obergeschoss die Sitzungssäle für Gemeindebevollmächtigte und den Magistrat. Der Eingang ist durch eine Freitreppe und einen reichen Portalbau ausgezeichnet und führt in ein hallenartiges Vestibule, das Zugang zu einer breiten, dreiarmigen Podesttreppe giebt. Die Verbindungen im Hause sind durchweg einfach und zweckmäßig.

Im Aeusseren sind die Formen der deutschen Renaissance mit vielem Verständniß benutzt und mit der Ungebundenheit früherer Zeit behandelt, die dem malerischen Bau einen großen Reiz verleiht. Die nach dem Marktplatz gewendete Hauptfaçade zeigt bis zum Hauptgesimse keine wagrechte Theilung; vielmehr heben sich Portalbau und Fenster von einer glatten Putzfläche ab; über dem Hauptgesimse ist ein großer,

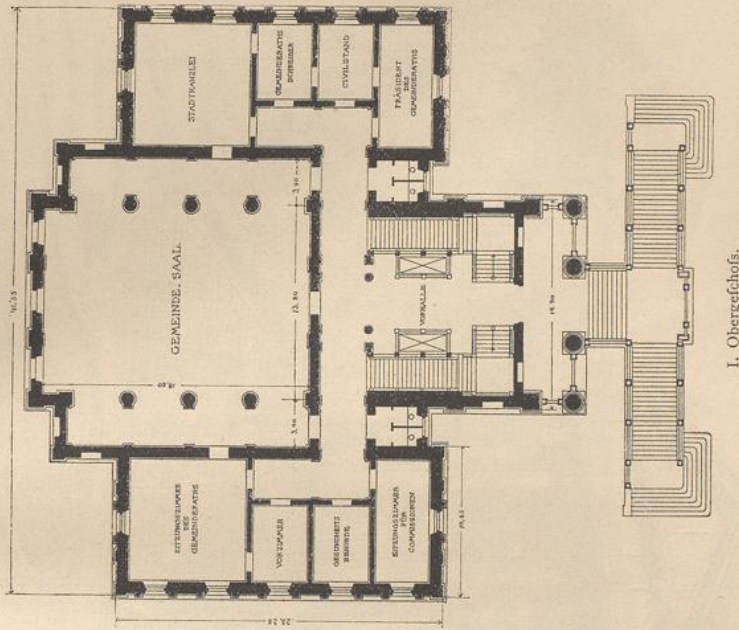
¹⁰²⁾ Facf.-Repr. nach: Architektonische Rundschau 1885, Taf. 11, 12.

Fig. 52.

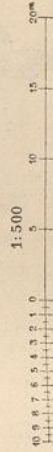


Erdgeschoss.

Fig. 53.



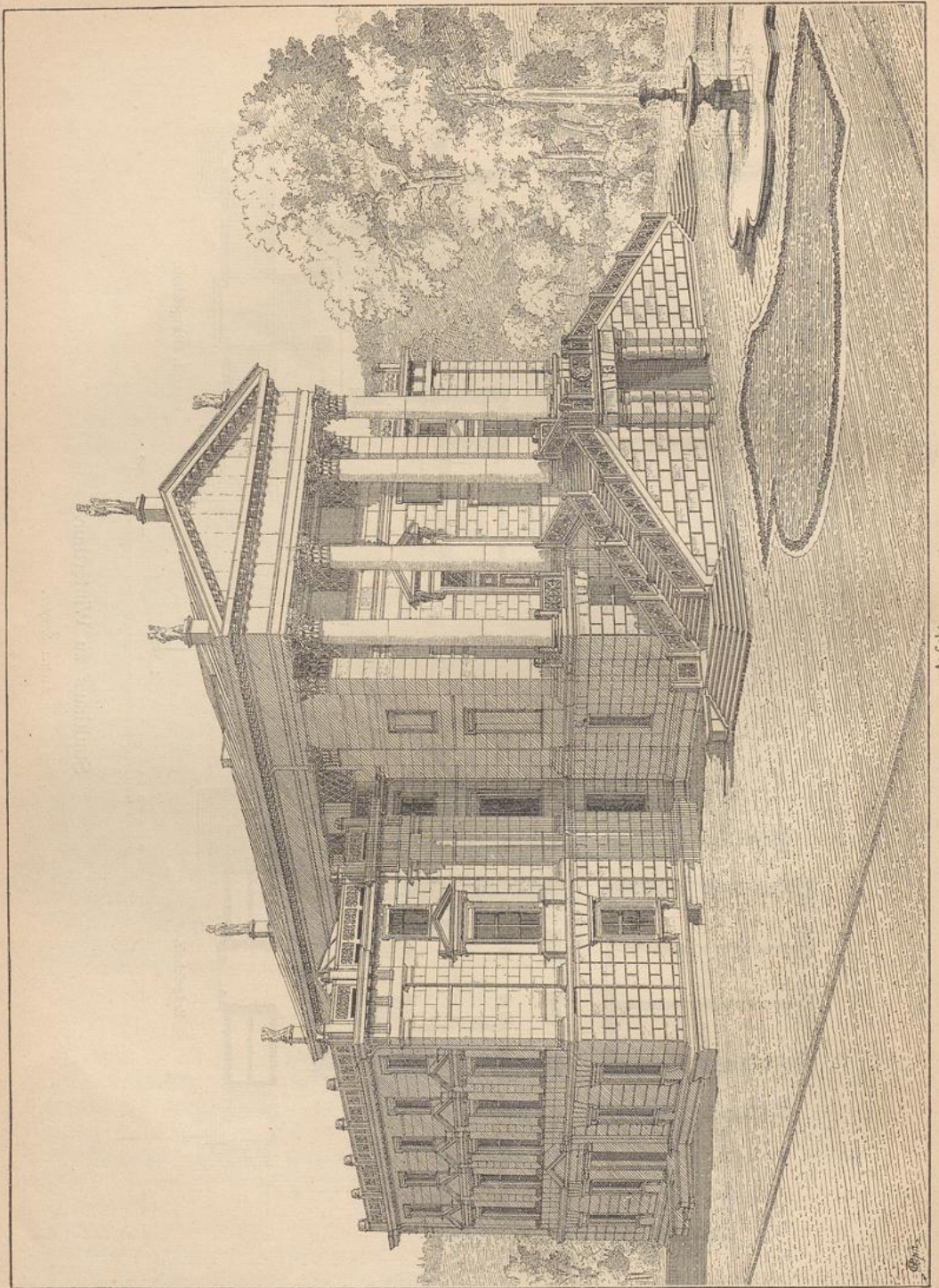
I. Obergeschoss.



Stadthaus zu Winterthur.

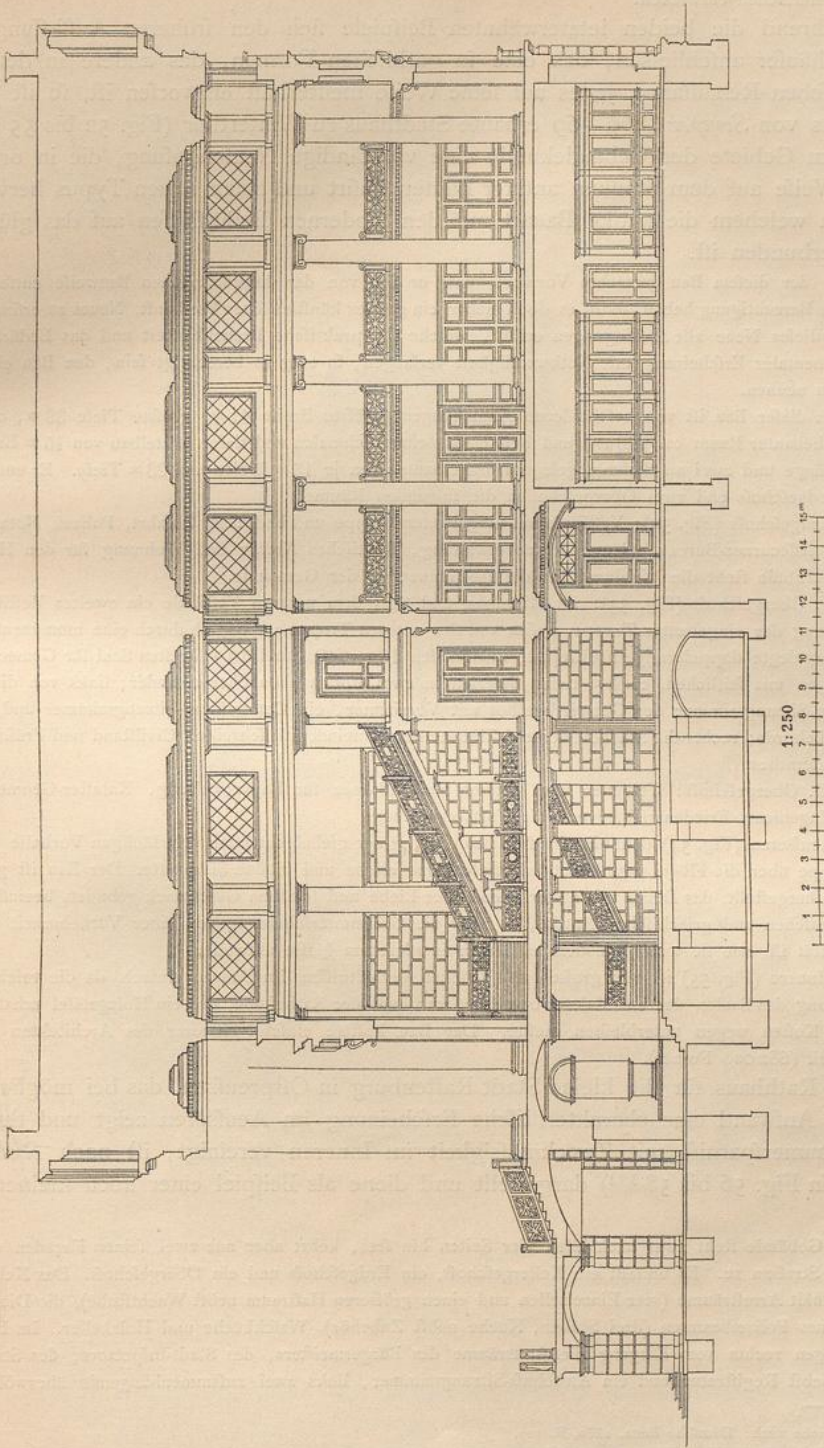
Arch.: Semper.

Fig. 54.



Anficht.

Fig. 55.



1:250
Längenschnitt.

Stadthaus zu Winterthur.

Arch.: Semper.

hoher Giebel mit der Stadtuhr aufgesetzt. An der einen Ecke ist ein Erker von sechseckiger Grundform zu einem Thürmchen entwickelt.

77.
Stadthaus
zu
Winterthur.

Während die beiden letzterwähnten Beispiele sich den früheren Auffassungen der Rathhäuser anschließen, das eine in gothischen Formen, das andere in denen der deutschen Renaissance, jedes auf seine Weise meisterhaft entworfen ist, so ist dagegen das von *Semper* 1866—69 erbaute Stadthaus zu Winterthur (Fig. 52 bis 55¹⁰³) auf diesem Gebiete der Gebäudekunde eine vollständige Neuschöpfung, die in originellster Weise auf dem Studium antiker Bauten basiert und einen neuen Typus hervorbringt, in welchem die antike Bauart mit den modernen Bedürfnissen auf das glücklichste verbunden ist.

Mag der diesem Bau gemachte Vorwurf, daß er sich von der herkömmlichen Bauweise entferne, eine gewisse Berechtigung haben, so ist es doch sicher ein großes künstlerisches Verdienst, Neues zu erfinden, und wenn dieses Neue alle Bedingungen erfüllt, welche die praktische Brauchbarkeit und das Bedürfnis nach monumentaler Erscheinung mit Nothwendigkeit verlangen, so mag es berechtigt sein, den Bau einen typischen zu nennen.

Auch dieser Bau ist von bescheidenen Abmessungen (größte Breite 41 m, größte Tiefe 39 m, ohne Freitreppe bebauter Raum ca. 920 qm) und besteht aus einem schmalen und tiefen Mittelbau von 15 m Breite und 39 m Länge und zwei an diesen angelegten Flügelbauten von je 13 m Breite und 23 m Tiefe. Er enthält in einem Erdgeschos und zwei Obergeschossen die folgenden Räume.

Im Erdgeschos (Fig. 52): Vestibule mit eingebauter Treppe und bedeckter Zufahrt, Polizei, Notariat, Steuer- und Affecuranz-Bureau, Gemeindegutsverwaltung, städtisches Archiv und Wohnung für den Hauswart; im Vestibule steht die Wahlurne für die Abstimmungen der Gemeinde.

Im I. Obergeschos (Fig. 53): im Mittelbau und über dem unteren Vestibule ein zweites Vestibule mit Fortsetzung der eingebauten Treppe, außer von der unteren Treppe zugänglich durch eine monumentale, dem Bau vorgelegte doppelarmige Freitreppe; sodann den 19 m tiefen und 13 m breiten Saal für Gemeindeversammlungen mit seitlichen, ca. 3 m tiefen Galerien in zwei Stockwerken über einander; links von diesen Räumen das Sitzungszimmer des Gemeinderathes mit Vorzimmer, ein Commissions-Sitzungszimmer und die Gesundheitsbehörde; rechts die Stadtkanzlei und Zimmer für Gemeinderathschreiber, Civilstand und Präsident des Gemeinderathes.

Im II. Obergeschos: Tribünen zum großen Saal, Bureau für Bauverwaltung, Kataster-Geometer, städtischer Ingenieur, Friedensrichter und die Forstverwaltung.

Im Aeußeren (Fig. 54) dominirt der Mittelbau mit seiner giebelgekrönten, vieräuligen Vorhalle und der Freitreppe über die Flügel und bildet mit diesen eine reiche und schöne Silhouette. Der Bau ist ganz aus Quadern hergestellt, das Detail mit außerordentlicher Liebe und feinstem Geschmack gebildet, beeinflusst von der römischen und griechischen Antike, so daß die Gesamtercheinung von einer Vornehmheit und Monumentalität ist, wie sie wenige modernen Bauten in gleichem Maße aufweisen.

Das Innere (Fig. 55) ist von großen und schönen Verhältnissen, im Ganzen einfach, da die reichere Ausschmückung des Saales, der auf Malerei berechnet war, und der Rathstube, die ein Holzgetäfel erhalten sollte, der Kosten wegen unterbleiben mußte. Der Bau kostete einchl. Honorar des Architekten nur 465 600 Mark (682 000 Francs).

78.
Rathhaus
zu
Raftenburg.

Das Rathhaus für die kleine Stadt Raftenburg in Ostpreußen, das bei möglichst geringem Aufwand eine charakteristische Erscheinung im Aeußeren zeigt und thunlichste Raumerparnis mit Zweckmäßigkeit im Inneren vereinigt, ist nach *Rieth's* Entwurf in Fig. 56 bis 58¹⁰⁴) dargestellt und diene als Beispiel einer noch kleineren Anlage.

Das Gebäude steht zwar nach allen vier Seiten hin frei, kehrt aber nur zwei seiner Façaden den öffentlichen Straßen zu. Es umfaßt ein Kellergeschos, ein Erdgeschos und ein Obergeschos. Das Kellergeschos enthält Arreträume (vier Einzelzellen und einen größeren Hofraum nebst Wachtstube), die Dienstwohnung eines Polizeibeamten (drei Stuben, Küche nebst Zubehör), Waschküche und Holzkeller. Im Erdgeschos liegen rechts vom Eingang die Amtsräume des Bürgermeisters, des Stadt-Inspectors, des Stadtschreibers nebst Registratur und ein Ausschus-Sitzungszimmer, links zwei zusammenhängende überwölbte

¹⁰³) Siehe auch: Deutsche Bauz. 1880, S. 129.

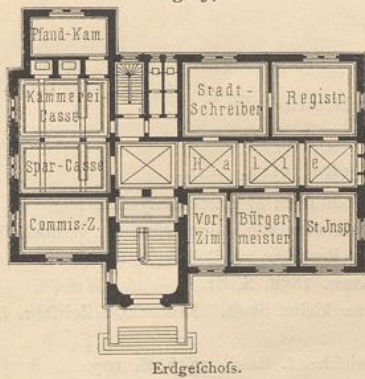
¹⁰⁴) Nach: Centralbl. f. Bauverw. 1885, S. 147.

Fig. 56.



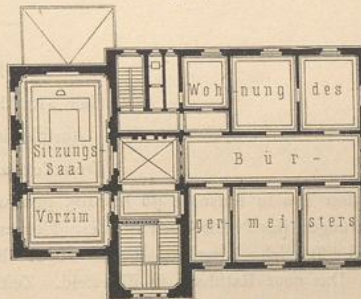
Ansicht.

Fig. 57.

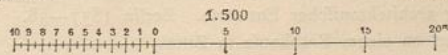


Erdgeschoss.

Fig. 58.



Obergeschoss.

Rathhaus zu Raftenburg¹⁰⁴⁾.

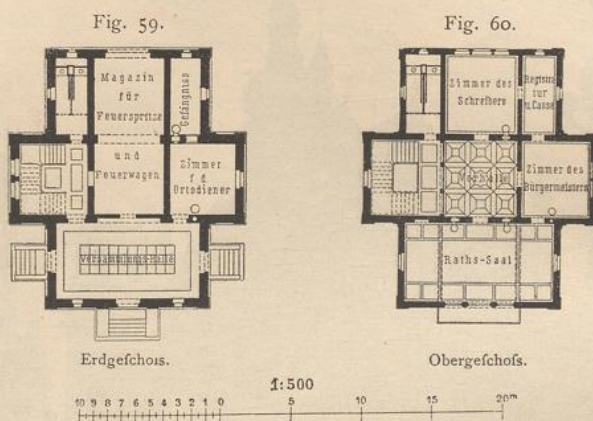
Arch.: Rieth.

Cassen-Zimmer für die Kämmerei-Casse und die Sparcasse mit je einem feuerficheren Schatzraum, so wie eine Pfandkammer. Das Obergeschoss nimmt einen Sitzungsaal für die Stadtverordneten nebst einem Vorzimmer, so wie die Dienstwohnung des Bürgermeisters, bestehend aus fünf Zimmern mit Küche und Zubehör, auf.

Der mitgetheilte Plan wurde in einer engeren Wettbewerung mit dem ersten Preis gekrönt, nachdem eine erste, unter den Mitgliedern des Berliner Architekten-Vereins auf Erfuchen der Stadt Raftenburg 1884 veranstaltete, allgemeinere Bewerbung vorhergegangen war. Für das Gebäude war der Stil der deutschen Renaissance und eine Ausführung in Backstein-Rohbau, für die Eindeckung des Daches ebenfalls Ziegelmaterial vorgeschrieben. Behufs Aufnahme einer Uhr wurde ein thurmartiger Aufbau gewünscht. Für die Ausführung des kleinen Rathhauses stehen 75000 Mark zur Verfügung.

Ein Beispiel von noch bescheideneren, den Bedürfnissen einer Landgemeinde von 2500 Einwohnern angepassten Verhältnissen diene das von *v. Schlierholz* erbaute Rathhaus in Fig. 59 u. 60¹⁰⁵⁾, das zum Schluss dieser Betrachtungen angefügt wird.

79.
Rathhaus
für eine
Landgemeinde.



Rathhaus für eine Landgemeinde¹⁰⁵⁾.

Arch.: *v. Schlierholz*.

Die Anlage des kleinen zweigeschossigen Bauwerkes ist aus den beiden Grundrissen zu ersehen. Das in einfachen Formen gehaltene Aeusere läßt die Bestimmung des Gebäudes erkennen. Die Außenseiten desselben sind in Keuperandstein (Schuttsteinen), die Bogen über den Fenstern und Thüren aus Backsteinen hergestellt; das Dach ist in Schiefer gedeckt.

Literatur

über »Rathhäuser der Neuzeit«.

Ausführungen und Projecte.

α) Deutschland und Oesterreich.

- Außer den in Fußnote 96 bis 105 genannten Schriften seien hier noch angeführt:
 Bauausführungen des Preussischen Staates. Herausgegeben von dem Kgl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Berlin 1851. Bd. 1: Das Rathhaus zu Colberg.
 CREMER. Das neue Rathhaus in Elberfeld. Zeitschr. f. Bauw. 1852, S. 81.
 UNGEWITTER, G. H. Gemeinde- und Spritzenhaus für eine kleine Stadt. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1852, S. 11.
 HERRMANN. Rath- und Gerichtshaus in Greifenhagen. Zeitschr. f. Bauw. 1856, S. 107.
 SCHINKEL, K. F. Sammlung architektonischer Entwürfe. Berlin 1857—58.
 Bl. 124—125: Entwurf zu einem Rathhause in Zittau.
 KNOBLAUCH, E. Project zu einem Rathhause für Striegau. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1858, S. 234.
 HAASE. Das neuerbaute Rathhaus zu Kirchberg. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1860, S. 195.
 NOHL. Entwurf zum Bau eines Rathhauses in Innsbruck. Allg. Bauz. 1864, Notizbl., S. 402.
 Zwei Rathhausbauten für kleinere Städte: Das Rathhaus in Zoffen; von J. GARTNER. Das Rathhaus zu Johanneorgenstadt. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1869, S. 281.

¹⁰⁵⁾ Nach: SCHITTENHELM, F. Privat- und Gemeindebauten. Stuttgart 1876—78. Heft V, Bl. 1.

Entwürfe von L. BOHNSTEDT. Leipzig 1875—77.

Heft III, Bl. 13 u. 14: Rathhaus für Innsbruck.

The new town-hall of Erfurt. Builder, Bd. 34, S. 1216.

NEUMANN, F. Das Rathhaus in Essen. *Wochschr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver.* 1877, S. 53.

Bauten und Entwürfe. Herausgegeben vom Dresdener Architekten-Verein. Dresden 1879.

Bl. 103 u. 104: Hamburger Rathhaus (Concurrenzproject); von HAENEL u. ADAM.

Bl. 125 u. 126: Concurrenzproject; von HAUSCHILD.

SEELING, E. Das Rathhaus zu Kalau. *Deutsche Bauz.* 1881, S. 553.

GSCHWANDTNER, J. Das neue Rathhaus der Gemeinde Hernals bei Wien. *Bautechn.* 1883, S. 471.

PAUL, F. Die Gemeindehäuser im III. und X. Bezirke in Wien. *Bautechn.* 1882, S. 371, 409, 425.

Das Rathhaus in Ingolstadt. *Centralbl. d. Bauverw.* 1885, S. 288.

Der preisgekrönte Entwurf für das Rathhaus in Oldenburg. *Deutsche Bauz.* 1885, S. 294.

ROWALD, P. Das Rathhaus zu Boppard. *Deutsche Bauz.* 1885, S. 545.

SCHNAL, E. Das neue Rathhaus in Sechshaus. *Wiener Bauind.-Zeitg.* 1885, S. 456.

HARTUNG u. SCHULTZE. Neubau des Rathhauses in Nauen. *Centralbl. d. Bauverw.* 1886, S. 133.

HOSSFELD. Das Rathhaus in Lützen. *Centralbl. d. Bauverw.* 1886, S. 160.

HARTEL u. NECKELMANN. Entwurf zu einem Rathhause für Stollberg im Erzgebirge. *Deutsche Bauz.*

1886, S. 265.

Entwürfe, erfunden und herausgegeben von Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin. Neue Folge. Berlin.

1866, Bl. 4: Rathhaus für Nauen; von HARTUNG u. SCHULTZE.

Bl. 5: Desgl.; von MÜHLKE.

1878, Bl. 6: Rathhaus. Von STOOFF.

1885, Bl. 9: Rathhaus für Raftenburg; von SCHUPMANN.

β) Frankreich.

(Stadthäuser und Mairien.)

Aufser den in Fußnote 79 genannten Schriften seien hier noch angeführt:

GOURLIER, BIET, GRILLON & TARDIEU. *Choix d'édifices publics projetés et construits en France depuis le commencement du XIX^{me} siècle.* Paris 1845—1850.

Bd. 1, Pl. 38, 39: Hôtel de ville à Moulins.

73: Hôtel de ville à Sedan.

13—15: Hôtel de ville à Clermont-Ferrand.

Bd. 2, Pl. 52—54: Hôtel de ville à Saint-Étienne.

3, 4: Hôtel de ville à Bressuire.

210: Hôtel de ville à Mont-sous-Vaudray.

223: Hôtel de ville à Gaillac.

Bd. 3, Pl. 321—324: Hôtel de ville à Lyon.

93, 94: Hôtel de ville à Quimper-Corentin.

336: Hôtel de ville à Grancey.

Mairie pour une petite commune. *Moniteur des arch.*, Bd. 3, S. 17 u. Pl. 27—29.

GIRARD, A. *Mairie du 3^e arrondissement de Paris.* *Revue gén. de l'arch.* 1853, S. 441 u. Pl. 41—44.

Mairie de Vincennes. *Moniteur des arch.* 1854, Pl. 299, 300.

Mairie, justice de paix et halle aux grains, à Thoissey. *Revue gén. de l'arch.* 1857, S. 273 u. Pl. 24.

Ville de Paris, mairie du XI^e arrondissement. *Moniteur des arch.*, Bd. 8, Pl. 89—93.

Hôtel de ville à Courbevoie. *Moniteur des arch.* 1860, Pl. 678, 679, 687, 688, 704, 705, 711.

Mairie à Iffy. *Moniteur des arch.* 1861, Pl. 759—762.

Travaux de Paris. Édifices municipaux. *Revue gén. de l'arch.* 1862, S. 279.

OPPERMANN, C. A. *Types de mairies et maisons d'école.* *Nouv. annales de la const.* 1862, S. 31.

Le projet d'hôtel de ville, couronné au concours de Tourcoing. *Revue gén. de l'arch.* 1863, S. 234 u.

Pl. 97—49.

Nouvelle mairie du IV^e arrondissement de Paris. *Nouv. annales de la const.* 1868, S. 60.

OPPERMANN, C. A. *Hôtel de ville de 1^{re} classe.* *Nouv. annales de la const.* 1869, S. 50.

OPPERMANN, C. A. *Hôtel de ville de 2^e classe.* *Nouv. annales de la const.* 1869, S. 52.

OPPERMANN, C. A. *Mairies et maisons d'écoles pour localités de 3^e et 6^e ordre.* *Nouv. annales de la const.*

1869, S. 53.

NARJOUX, F. *Architecture communale.* Paris 1870. S. 7: Hôtels de ville. *Mairies.*

BAILLY, A. N. *Mairie du IV^e arrondissement de Paris.* *Revue gén. de l'arch.* 1872, S. 21 u. Pl. 5—10.

Handbuch der Architektur. IV. 7.

- Mairie de l'Isle-Adam. Encyclopédie d'arch.* 1872, S. 115 u. Pl. 32, 33, 52, 88; 1874, Pl. 202, 212.
- RATOUIN. *Mairie pour la commune de St. Maur et St. Hilaire. Moniteur des arch.* 1873, Pl. 38—40.
- OPPERMANN, C. A. *Types de mairies et maisons d'école économiques. Nouv. annales de la const.* 1873, S. 117.
- POMPÉE, C. *Plans-modèles pour la construction de maisons d'écoles et de mairies.* Paris 1874.
- Mairie du III^e arrondissement de Lyon. Moniteur des arch.* 1874, Pl. 13, 15, 64.
- Projet de mairie-école pour une commune de 4000 habitants. Moniteur des arch.* 1876, Pl. 57, 58.
- Nouvelle mairie de Passy. Semaine des const.* 1876—77, S. 294.
- Nouvelle mairie de Vaugirard. Semaine des const.* 1876—77, S. 331.
- Mairie du XII^e arrondissement. Semaine des const.* 1877—78, S. 186.
- SALLERON. *Ville de Paris. Mairie du XX^e arrondissement. Moniteur des arch.* 1878, Pl. gr. 7, 14; 1880, Pl. 26.
- Mairie du XII^e arrondissement à Paris. Semaine des const.* 1878—79, S. 533.
- Mairie et justice de paix à Neuwy-le-Roi. Encyclopédie d'arch.* 1881, S. 89 u. Pl. 757, 758.
- HÉNARD, J. *Mairie du XII^e arrondissement, avenue Daumesnil, à Paris. Revue gén. de l'arch.* 1882, S. 16, 110, 205 u. Pl. 3—6.
- Nouvelle mairie aux Lilas. Semaine des const.* 1884—85, S. 522.
- La nouvelle mairie de Neuilly-sur-Seine. Semaine des const.* 1885—86, S. 161.
- WULLIAM ET FARGE. *Le recueil d'architecture. Paris.*
- 1^e année, f. 67, 68: *Mairie de Saint-Maurice*; von NAISSANT.
- 2^e année, f. 51, 57, 58: *Mairie du IV^e arrondissement de Lyon*; von DESJARDINS & PERRIN.
- 3^e année, f. 42, 43: *Mairie d'Orsay*; von GÉRARD.
- 4^e année, f. 19—22, 29, 49, 58: *Hôtel de ville de Poitiers*; von GUÉRINOT.
f. 9, 15, 27: *Mairie de Boissy-Léger*; von TREMBLAY.
- 5^e année, f. 38, 39: *Mairie école, à Neuilly*; von FERRAND.
- 6^e année, f. 1, 2, 14—16, 22, 34, 49: *Hôtel de ville d'Evreux*; von VAURABOURG.
f. 29, 33, 60: *Mairie. Ville de Clichy*; von DEPOIX.
- 7^e année, f. 36, 37, 51, 59: *Mairie de B...*; von ALBRIZIO.
- 8^e année, f. 15—17, 24—26, 35, 36, 41, 50, 59—61: *Hôtel de ville de Neuilly*; von HERMANT.
f. 33, 42, 49: *Groupe scolaire et hôtel de ville à Moreuil*.
- 9^e année, f. 28, 31, 47: *Mairie du XX^e arrondissement de Paris*; von SALLERON.
- 11^e année, f. 5, 6: *Projet de mairie. Commune de Lilas*; von GRAVEREAUX & DUFOUR.
- 12^e année, f. 27, 34, 35, 72: *Mairie pour la Plaine Monceaux*; von JAFFEUX.

c) Großbritannien, Amerika und Australien.

- The new town hall, Colchester. Builder, Bd. 1, S. 158.*
- Leeds new town hall. Builder, Bd. 11, S. 689.*
- New town-hall, Banbury. Builder, Bd. 12, S. 74.*
- Town hall and corn exchange, Eye. Building news, Bd. 3, S. 44.*
- The Soane medallion prize 1856. Building news, Bd. 3, S. 164, 187.*
- Halifax town hall, as designed by G. Gilbert Scott. Building news, Bd. 3, S. 1122.*
- New town-hall, Leeds. Building news, Bd. 4, S. 785, 936.*
- Proposed guildhall, Cambridge. Builder, Bd. 18, S. 24.*
- Proposed town-hall, Halifax, Yorkshire. Builder, Bd. 18, S. 39.*
- Bishop Auckland town hall, assembly rooms, and markets. Builder, Bd. 18, S. 216.*
- The old town-hall, Hereford. Builder, Bd. 18, S. 592.*
- Northampton town hall. Building news, Bd. 7, S. 926; Bd. 10, S. 748.*
- New town hall, Preston, Lancashire. Builder, Bd. 20, S. 620.*
- Hull town hall. Building news, Bd. 9, 238. Builder, Bd. 22, S. 454.*
- Interior of Halifax town hall. Builder, Bd. 21, S. 793.*
- The new town hall, Halifax. Building news, Bd. 10, S. 590.*
- New town-hall buildings, New-Castle-on-Tyne. Building news, Bd. 10, S. 780.*
- Tiverton new town hall. Builder, Bd. 22, S. 374.*
- Congleton town hall. Builder, Bd. 22, S. 530. Building news, Bd. 12, S. 8.*
- Keighley town hall. Building news, Bd. 12, S. 626.*
- Design for new town-hall, Chester. Building news, Bd. 12, S. 696, 773.*
- Rochdale town-hall. Builder, Bd. 24, S. 867.*
- Pendleton town-hall, corporation of Salford. Builder, Bd. 26, S. 59.*

- The municipal offices of Liverpool.* *Builder*, Bd. 26, S. 227.
- The new town hall, Melbourne.* *Builder*, Bd. 26, S. 765.
- New townhall, Aberdeen.* *Building news*, Bd. 15, S. 210.
- Manchester townhall.* *Builder*, Bd. 26, S. 259, 317, 336, 392. *Building news*, Bd. 15, S. 237, 254, 317, 360, 414, 468, 634; Bd. 16, S. 204.
- Chester new town-hall.* *Builder*, Bd. 27, S. 829.
- Wolverhampton town hall.* *Building news*, Bd. 17, S. 8.
- Bradford town hall.* *Building news*, Bd. 17, S. 393, 460; Bd. 18, S. 182.
- Belfast town hall.* *Building news*, Bd. 17, S. 449. *Builder*, Bd. 28, S. 286.
- The intended city hall, San Francisco.* *Builder*, Bd. 29, S. 304.
- Plymouth guildhall and courts.* *Builder*, Bd. 29, S. 784.
- Design for Winchester town hall.* *Building news*, Bd. 20, S. 386; Bd. 21, S. 140.
- New law courts, judges' lodgings, and municipal buildings, Birmingham.* *Building news*, Bd. 21, S. 232.
- Weß Bromwich town hall.* *Building news*, Bd. 21, S. 304.
- Bradford town hall.* *Builder*, Bd. 30, S. 906.
- Design for town hall.* *Building news*, Bd. 23, S. 102, 123.
- Bolton and its town-hall.* *Builder*, Bd. 31, S. 417, 442.
- Proposed city hall and county buildings for Chicago, Illinois.* *Builder*, Bd. 31, S. 1029.
- Design for town hall, Chorley.* *Building news*, Bd. 24, S. 70.
- Design for Leicester town hall.* *Building news*, Bd. 24, S. 476.
- New town hall, Bolton.* *Building news*, Bd. 14, S. 672.
- New town hall, Bradford.* *Building news*, Bd. 25, S. 252.
- Municipal buildings at Leicester.* *Building news*, Bd. 25, S. 310, 394.
- Whitchurch town hall and market.* *Building news*, Bd. 25, S. 368.
- Design for town-hall, Nottingham.* *Building news*, Bd. 27, S. 752.
- Proposed city hall, Chicago.* *Builder*, Bd. 32, S. 628.
- Rhyl town hall.* *Builder*, Bd. 32, S. 1072.
- Toadmorden new town hall.* *Builder*, Bd. 33, S. 300, 323.
- Chorley town-hall.* *Building news*, Bd. 28, S. 90.
- Competition design for Hastings town hall.* *Building news*, Bd. 29, S. 642.
- Competitive design for Paisley town hall.* *Building news*, Bd. 29, S. 642; Bd. 39, S. 588.
- Interior of Rochdale town hall.* *Builder*, Bd. 34, S. 149.
- Intended town-hall, Hastings.* *Builder*, Bd. 34, S. 515.
- The new town hall of Philadelphia.* *Builder*, Bd. 34, S. 715.
- The new town-hall, St. Helen's.* *Builder*, Bd. 34, S. 854.
- The new town hall and other works in Manchester.* *Builder*, Bd. 34, S. 941.
- Manchester new town hall.* *Building news*, Bd. 31, S. 6, 26, 48.
- New town hall, Hastings.* *Building news*, Bd. 31, S. 440.
- New municipal buildings, Cardiff.* *Building news*, Bd. 32, S. 386; Bd. 33, S. 456. *Builder*, Bd. 36, S. 729.
- Wakefield new town hall.* *Building news*, Bd. 32, S. 433, 458, 512, 538, 564, 592, 683.
- Le nouvel hôtel de ville de Manchester.* *Semaine des const.* 1877—78, S. 270.
- Les bâtiments municipaux de Birmingham.* *Semaine des const.* 1878—79, S. 332.
- Birmingham new municipal buildings.* *Builder*, Bd. 36, S. 214.
- Town-hall, Sydney, New South Wales.* *Builder*, Bd. 36, S. 1255.
- New town hall, Barrow-in-Furness.* *Building news*, Bd. 34, S. 106, 134, 316, 340. *Builder*, Bd. 37, S. 912.
- Tipperary town hall.* *Building news*, Bd. 35, S. 394.
- The great Yarmouth town hall competition.* *Building news*, Bd. 35, S. 1, 210, 236, 290, 318, 368, 694. *Builder*, Bd. 37, S. 205, 207, 208.
- Leicester municipal buildings.* *Builder*, Bd. 37, S. 1209.
- The Holborn town hall and public offices.* *Builder*, Bd. 37, S. 1370.
- Town hall, Loftus-in-Cleveland.* *Building news*, Bd. 36, S. 600.
- New municipal buildings, Greenock.* *Building news*, Bd. 37, S. 398, 644.
- Over Darwen town hall and market house.* *Building news*, Bd. 37, S. 490.
- The Glasgow municipal building designs.* *Building news*, Bd. 39, S. 289, 293, 319, 339, 353; Bd. 40, S. 202.

- Proposed municipal buildings, Glasgow. Builder*, Bd. 39, S. 361.
Perth municipal buildings. Builder, Bd. 39, S. 390.
Proposed town hall, Bootle. Building news, Bd. 38, S. 40.
Kingstown town-hall, Ireland. Builder, Bd. 39, S. 149.
Bermondsey town hall. Builder, Bd. 39, S. 595.
 MYLIUS & BLUNTSCHLI. Entwurf von Façaden zu einem Rathhaus für die Stadt Glasgow. *Zeitschr. f. Baukde.* 1881, S. 385.
The late Mr. J. Talbert's design for the Manchester town-hall. Building news, Bd. 40, S. 484.
Hove town hall. Builder, Bd. 40, S. 517.
New municipal buildings, Hastings. Builder, Bd. 40, S. 568.
New town hall, Grahamstown (Cape colony). Building news, Bd. 41, S. 136.
The Chester town hall and market extension. Building news, Bd. 41, S. 724.
Pontefract town-hall. Architect, Bd. 25, S. 291, 385; Bd. 26, S. 39, 271.
Official diagram of plans of proposed municipal buildings, Glasgow. Architect, Bd. 26, S. 143.
Design for Birkenhead town-hall. Builder, Bd. 43, S. 588. *Building news*, Bd. 43, S. 538. *Architect*, Bd. 28, S. 267, 297, 399.
Proposed municipal buildings, Glasgow. Builder, Bd. 43, S. 620.
Town hall, Lampeter, Cardiganshire. Building news, Bd. 42, S. 540.
Glasgow municipal buildings. Building news, Bd. 43, S. 322, 414, 459, 600.
Municipal buildings, Newport. Building news, Bd. 43, S. 812.
Town hall, Bray. Architect, Bd. 27, S. 117.
Accepted design for the public buildings, Middlesbrough. — Design for the public buildings, Middlesbrough. Architect, Bd. 28, S. 83.
Design for Glasgow municipal buildings. Architect, Bd. 28, S. 237, 399, 415; Bd. 30, S. 147, 405.
New town-hall for Battersea. Builder, Bd. 44, S. 359.
New council chamber, Guildhall. Builder, Bd. 45, S. 720.
The new town hall, Westminster. Building news, Bd. 45, S. 145.
Nottingham municipal buildings. Building news, Bd. 45, S. 246, 288, 326, 366. *Builder*, Bd. 46, S. 109, 128.
Elgin town hall. Building news, Bd. 45, S. 566.
Town-hall, North Easton. American architect, Bd. 13, S. 235.
Town hall and market, Tunstall. Building news, Bd. 46, S. 246.
Widnes's town hall and public offices. Building news, Bd. 47, S. 166.
Leeds municipal buildings. Builder, Bd. 47, S. 256, 305.
New town-hall, Leamington. Building news, Bd. 47, S. 584.
Brisbane town hall and municipal buildings. Building news, Bd. 47, S. 824. *Architect*, Bd. 31, S. 403.
Design for municipal buildings. Building news, Bd. 47, S. 904.
Design for the Elgin town hall. Architect, Bd. 32, S. 55.
Design for municipal buildings, Nottingham. Architect, Bd. 32, S. 185.
Town-hall, Wilton. American architect, Bd. 15, S. 162.
Town hall and municipal buildings, Eastbourne. Building news, Bd. 48, S. 328.
Glasgow municipal buildings. Building news, Bd. 48, S. 686.
Alyth town hall. Building news, Bd. 51, S. 200.
Portsmouth new town hall. Building news, Bd. 51, S. 456.

2. Kapitel.

Gebäude für Ministerien, Bottschaften und Gefandtschaften.

VON ALBERT KORTÜM.

Die in Kap. 2 bis 4 dieses Abschnittes zu behandelnden Gebäude, die den mannigfaltigsten Zweigen der Verwaltung, der staatlichen sowohl, wie der privaten, zu dienen haben und denen im vorhergehenden Kapitel die für die städtische Verwaltung bestimmten Stadt- und Rathhäuser vorausgeschickt worden sind, werden